Zentrale Klassenarbeit 2023

Aufgabe 1

1.1 Schülerindividuelle Antwort.

Unter Nachhaltigkeit (Sustainability) versteht man, dass durch das Handeln in der Gegenwart nicht die Bedürfnisse künftiger Generationen gefährdet und eingeschränkt werden. Die Nachhaltigkeit wird in drei Dimensionen unterteilt: die verantwortungsbewusste Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Ökologie), soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität (Ökonomie).

1.2 Schülerindividuelle Antwort.

- Ökologie: Schutz und Erhaltung der natürlichen Umwelt, z. B. durch Förderung erneuerbarer Energien, Vermeidung von überflüssigem Verpackungsmaterial oder Reduzierung von Emissionen.
- Soziales: Soziale Gerechtigkeit und Förderung von Menschenrechten, z. B. durch leistungsgerechte und faire Entlohnung sowie Chancengleichheit.
- Ökonomie: Verantwortungsvolles Unternehmertum mit Berücksichtigung der Auswirkung von Unternehmensentscheidungen, z. B. Umsatzsteigerung oder Senkung der Beschaffungskosten.

1.3.1 Schülerindividuelle Antwort.

- Ökologisches Unternehmensziel: Reduzierung des CO2-Ausstoßes durch den Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion.
- Soziales Unternehmensziel: Schaffung neuer Arbeitsplätze, Gewährleistung von Arbeitsplatzsicherheit.
- Ökonomisches Unternehmensziel: Steigerung des Umsatzes oder Erhöhung des Marktanteils.

1.3.2 Schülerindividuelle Antwort.

SMART = spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert

- Ökologisches Unternehmensziel: Wir wollen unseren CO2-Ausstoß (S) bis zum Jahr 2025 (T) um 20 % (M, A, R) reduzieren.
- Soziales Unternehmensziel: Wir wollen bis zum Jahr 2025 (T) die Anzahl der Arbeitsplätze im Außendienst (S) um 10 % (M, A, R) erhöhen.
- Ökonomisches Unternehmensziel: Wir wollen im nächsten Geschäftsjahr (T) unseren Umsatz (S) um 15 % (A, R) gegenüber dem Vorjahr steigern (M).

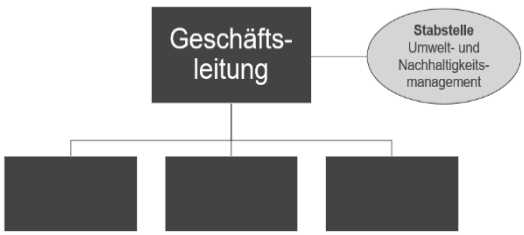
1.4.1 Der Shareholder-Ansatz orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Anteilseigner. Es werden primär Unternehmensziele verfolgt, die den Gewinn steigern und das Kapitalwachstum der Eigentümer/Aktionäre maximieren.

Beim Stakeholder-Ansatz liegt der Fokus auf der Einbindung weiterer Interessengruppen, die von den Handlungen des Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind, z. B. Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten. Der Ansatz betont die Verantwortung des Unternehmens, für alle Stakeholder einen langfristigen Mehrwert zu schaffen.

1.4.2 Schülerindividuelle Antwort.

Die green-office KG sollte den Stakeholder-Ansatz verfolgen. Sie stellt hochwertige Begrünungssysteme und Akustikplatten für Wände im Innen- und Außenbereich her. Die Geschäftsleitung legt Wert auf nachhaltiges Wirtschaften. Neben der finanziellen Zielsetzung werden im unternehmerischen Handeln damit auch die ökologische und soziale Dimension berücksichtigt.

1.4.3 Schülerindividuelle Antwort.

- Mitarbeiter: Arbeitsplatzsicherung, Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kunden: angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Produkte von sehr guter Qualität
- Lieferanten: pünktliche Bezahlung, langfristige Geschäftsbeziehung
- Regierung und Behörden: Zahlung von Steuern und Abgaben, Einhaltung von Standards
- Fremdkapitalgeber: planmäßige Tilgung sowie ausreichende Sicherheiten/Kreditwürdigkeit

1.5.1 Die ökologische Ausrichtung soll sich auf alle Unternehmensbereiche auswirken, daher ist die Spezialistenerweiterung als Stabstelle bei der Geschäftsleitung anzusiedeln.